### WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro



# INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) EP. 004062

(51) Internationale Patentklassifikation 3:

A1

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:WO 81/01512

(43) Internationales

Veröffentlichungsdatum:

11. Juni 1981 (11.06.81)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/DE80/00180

(22) Internationales Anmeldedatum:

1. Dezember 1980 (01.12.80)

(31) Prioritätsaktenzeichen:

P 29 48 266.4

(32) Prioritätsdatum:

A61F 9/08

30. November 1979 (30.11.79)

(33) Prioritätsland:

DE

(71) Anmelder; und

(72) Erfinder: STOVER, Margot [DE/DE]; Insterburgerstraße 26, D-8000 München 81 (DE).

(74) Anwälte: KIRSCHNER, Klaus-Dieter et al.; Herzog-Wilhelm-Straße 17, D-8000 München 2 (DE). (81) Bestimmungsstaaten: AT (europäisches Patent), AU, BR, CH (europäisches Patent), DK, FI, FR (europäisches Patent), GB (europäisches Patent), JP, LU (europäisches Patent), NL (europäisches Patent), NO, RO, SE (europäisches Patent), SU, US.

#### Veröffentlicht

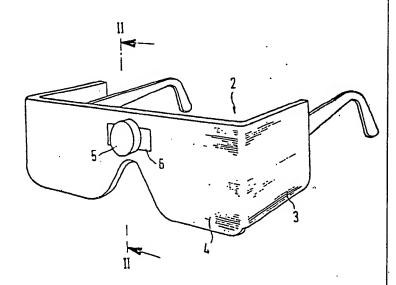
Mit dem internationalen Recherchenbericht

(54) Title: VISION APPARATUS

(54) Bezeichnung: SEHGERÄT

#### (57) Abstract

Vision apparatus for the blind comprising a video device for providing video signals which are related to the image in the vision field of the video device. This apparatus comprises an amplifier connected after the device, a transmitting antenna (29) connected after the amplifier and arranged close to the orbital cavity, and a receiver (80) responsive to the electromagnetic field of the transmitting antenna, and arranged close to or in the orbital cavity and of which the output has two output electrodes (88, 90). These output electrodes are arranged at the back of an ocular prothesis (92) where they are coupled by the lachrymal liquid to a undamaged portion of the optical ducts, respectively the optical nerve end, in order to transmit the images to the visual nerve center of the patient and give the patient the impression of an image.



# (57) Zusammenfassung

Ein Sehgerät für Blinde mit einer Videoeinrichtung zur Erzeugung von Videosignalen, die zu dem Bild in dem Gesichtsfeld der Videoeinrichting in Beziehung stehen, mit einem der Videoeinrichtung nachgeschalteten Verstärker, einer dem Verstärker nachgeschalteten, in der Nähe der Augenhöhle angeordneten Sendeantenne (29) und einem auf das elektromagnetische Feld der Sendeantenne ansprechenden, bei oder in der Augenhöhle angeordneten Empfänger (80), dessen Ausgang zwei Ausgangselektroden (88, 90) aufweist. Bei dem Sehgerät sind die Ausgangselektroden auf der Rückseite einer Augenprothese (92) angeordnet, wobei sie über die Tränenflüssigkeit mit einem noch funktionsfähigen Teil der Sehbahnen bzw. dem Ende des Sehnervs gekoppelt sind, um die Bilder an das Sehzentrum des Patienten weiterzugeben und diesem den Bildeindruck zu vermitteln.

# LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	KP	Demokratische Volksrepublik Korea
ΑU	Australien	LI	Liechtenstein
BR	Brasilien	LU	Luxemburg
CF	Zentrale Afrikanische Republik	MC	Monaco
CG	Kongo	MG	Madagaskar
CH	Schweiz	MW	Malaŵi
CM	Kamerun	NL	Niederlande
DE	Deutschland, Bundesrepublik	NO	Norwegen
DK	Dänemark	RO	Rumania ·
FI	Finnland	SE	Schweden
FR	Frankreich	SN	Senegal
GA	Gabun	SU	Soviet Union
GB	Vereinigtes Königreich	TD	Tschad
HU	Ungarn	TG	Togo
J <sub>B</sub>	Japan	us	Vereinigte Staaten von Amerika

WO 81/01512 PCT/DE80/00180

## Sehgerät

# Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Sehgerät gemäß Oberbegriff des Hauptanspruches.

Ein solches Sehgerät ist aus der DE-PS 2 714 667 bekannt. Bei dem bekannten Sehgerät sind die Ausgangselektroden des Empfängers in einer besonderen Weise angeordnet, wodurch die Herstellung der Augenprothese mit dem Empfänger erschwert wird.

Demgegenüber liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, ein Sehgerät der eingangs erwähnten Art dahingehend zu verbessern, daß der in der Augenprothese untergebrachte Empfänger leichter herzustellen ist und dabei dennoch die erforderliche Ausgangsleistung abgeben kann.

Die Merkmale zur Lösung dieser Aufgabe sind in dem Hauptanspruch enthalten, während die Unteransprüche vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung charakterisieren.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nun anhand der beiliegenden Zeichnungen beschrieben.

## Es zeigen:

- Fig. 1 eine schematische, perspektivische Darstellung eines Gestells, welches die Sendeeinheit des erfindungsgemäßen Sehgeräts trägt;
- Fig. 2 ein Blockschaltbild der elektrischen Schaltung in der Sendeeinheit des erfindungsgemäßen Sehgeräts;



- Fig. 3 ein elektrisches Schaltbild des Empfängers mit den Ausgangselektroden;
- Fig. 4 einen schematischen Schnitt durch die Augenprothese, in der der Empfänger untergebracht ist; und
- Fig. 5 eine Draufsicht auf die Augenprothese von Fig. 4 von unten.

In Fig. 1 ist ein brillenartiges Gestell 2 gezeigt, in dessen Seitenteilen 3 und Vorderteil 4 die elektronischen Bauteile für die Sendeeinheit des erfindungsgemäßen Sehgeräts untergebracht sind. In Fig. 1 ist ferner schematisch ein Objektiv 5 zur Abbildung der Gegenstände der Umgebung des Blinden auf ein ebenfalls schematisch dargestelltes CCD-Element 6 gezeigt. Ein CCD-Element ist ein photoelektrisches Bauelement, welches in der Lage ist, ein Bild, welches auf diesem Element abgebildet wird, in einem Raster abzutasten und ein Videoausgangssignal zu erzeugen, welches von den an den einzelnen Punkten des Rasters vorhandenen Helligkeitswerten abhängt.

Fig. 2 zeigt ein Blockschaltbild der elektronischen Einrichtung der Sendeeinheit des erfindungsgemäßen Sehgeräts. Wie bereits erwähnt wurde, wird das dem Blinden zu vermittelnde Bild durch das Objektiv 5 auf das CCD-Element 6 abgebildet. In Fig. 2 ist eine Videoeinrichtung mit CCD-Element schematisch dargestellt, wobei die Eingänge wie folgt bezeichnet sind:

+ = positive Eingangsspannung

 $\Phi_1$  = horizontaler, analoger Register-Transporttaktimpuls

 $\Phi_2$  = invertierter, analoger Register-Transporttaktimpuls

 $\Phi$ R = Abtastimpuls

 $\Phi$ P = Bildrücksetzimpuls und Bildelemente-Löschimpuls

 $\Phi v_1$  = vertikaler, analoger Register-Transporttaktimpuls

 $\Phi v_2$  = invertierter, analoger Register-Transporttaktimpuls.



Diese Eingangssignale für das CCD werden in an sich bekannter Weise durch einen Taktgeber 20 und eine Steuerschaltung 22 erzeugt und an das CCD abgegeben. Die zeitliche Zuordnung der verschiedenen Eingangsimpulszüge, die erforderlichen Spannungen und dgl. werden von den Herstellern der CCD-Elemente angegeben, worauf verwiesen wird.

Wenn das CCD-Element 6 mit den genannten Eingangssignalen angesteuert wird und wenn auf die photoempfindliche Fläche ein Bild projiziert wird, gibt das CCD ein Videoausgangssignal über die Leitung 24 und ein Kompensations-Ausgangssignal über die Leitung 24' ab. Diese Signale werden in einem Breitband-videoverstärker 26 verstärkt und an eine Leistungsendstufe 28 abgegeben und von dort an die Sendespule 29 abgegeben. Diese Sendespule 29 ist mit ihrem einen Ende an die Leistungsendstufe 28 angeschlossen und liegt mit dem anderen Ende an Masse.

Fig. 3 zeigt die elektrische Schaltung des Empfängers 80. Der Empfänger 80 weist eine Empfängerspule 82, einen dazu parallel geschalteten Kondensator 84 und eine zwischen dem einen Ende der Empfängerspule 82 und dem Kondensator 84 liegende Diode 86 auf. Bei der praktischen Ausführung des Empfängers werden etwa 50 m Draht als Spule 82 gewickelt, sodann werden die Diode und der Kondensator so gewählt, daß eine optimale induktive Ankopplung zwischen der Sendespule 29 und der Empfangsspule 82 erzielt wird. Bei dieser optimalen Ankopplung genügt ein Ausgangssignal von 7 V<sub>SS</sub> an der Sendespule 29 dafür, daß die Bildsignale von dem Empfänger an den Nervus Opticus angekoppelt werden können. Der Ausgang des Empfängers 80 wird durch zwei Elektroden 88, 90 gebildet. Die Elektroden 88, 90 bestehen jeweils aus dünnen Goldplatten, die auf der Rückseite der Augenprothese angebracht sind.

Die räumliche Anordnung der Bestandteile des Empfängers 80 in einem augenprothesenartigen Körper 92 ist in Fig. 4 gezeigt. Der Körper 92 hat auf seiner Rückseite, die der Rückwand der



Augenhöhle zugekehrt ist, zwei dünne Goldplatten, die die Elektroden 88, 90 bilden. Die Empfangsspule 82, der Kondensator 84 und die Diode 86 sind vollständig in den prothesenartigen Körper 92 eingegossen. Bei der Herstellung werden zunächst diese Bauteile vergossen, wobei die Leiter, an denen die Elektroden angeschlossen werden, aus der Augenprothese herausgeführt sind. Nach Fertigstellung des Körpers 92 werden die Elektroden auf der Rückseite angebracht und mit den Leitern verbunden. Die Elektroden 88, 90 liegen dabei auf ihrer gesamten Oberfläche frei, so daß ein guter Kontakt zu dem Tränenwasser in der Augenhöhle hergestellt werden kann.

In Fig. 5 ist der augenprothesenartige Körper 92 von unten gezeigt, wobei ersichtlich ist, daß die Elektroden 88, 90 im wesentlichen die gesamte Unterseite des Körpers 92 abdecken und nur einen engen Spalt 94 zwischen sich bilden. Es hat sich gezeigt, daß durch die flächige Ausführung der Elektroden 88, 90 eine befriedigende Ankopplung der Signale des Empfängers an den funktionsfähigen Teil der Sehbahn möglich ist.

Wenn der Körper 92 in die Augenhöhle eingesetzt ist, werden die Elektroden 88, 90 laufend durch das von dem Blinden selbst erzeugte Tränenwasser benetzt. Die Ausgangssignale des Empfängers 80 gelangen so über das Tränenwasser zu den noch funktionsfähigen Teilen der Sehbahnen. Die angekoppelten Signale sind, wie aus der vorhergehenden Beschreibung ersichtlich ist, die Ausgangssignale des CCD-Elements nach dessen Verstärkung, Ankopplung an den Empfänger und Verarbeitung in der Empfängerschaltung. Diese Signale stellen das Ergebnis einer rasterförmigen Abtastung der lichtempfindlichen Oberfläche des CCD-Elementes dar, wie an sich bekannt ist.

Die an die Sehbahnen über diese Signale weitergegebene Information ist, wie die praktische Erprobung des erfindungsgemäßen Sehgeräts gezeigt hat, ausreichend, damit die mit dem Sehgerät ausgerüstete Person sehen kann.



# Ansprüche

1. Sehgerät für Blinde mit einer Videoeinrichtung zur Erzeugung von Videosignalen, die zu dem Bild in dem Gesichtsfeld der Videoeinrichtung in Beziehung stehen, mit einem der Videoeinrichtung nachgeschalteten Verstärker, einer dem Verstärker nachgeschalteten in der Nähe der Augenhöhle angeordneten Sendeantenne und einem auf das elektromagnetische Feld der Sendeantenne ansprechenden, bei oder in der Augenhöhle angeordneten Empfänger, dessen Ausgang zwei Ausgangselektroden aufweist,

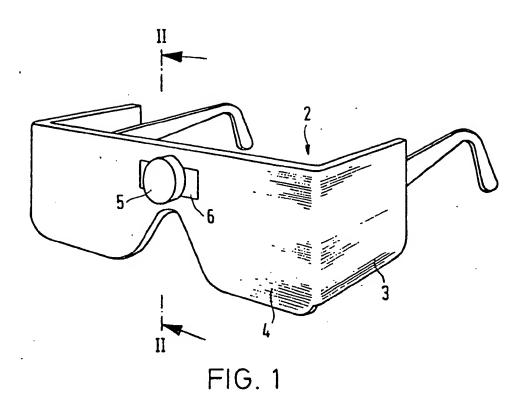
dadurch gekennzeichnet, daß die Ausgangselektroden (88, 90) auf der Rückseite einer Augenprothese angeordnet sind, wobei sie über die Tränenflüssigkeit mit einem noch funktionsfähigen Teil der Sehbahnen bzw. dem Ende des Sehnervs gekoppelt sind.

2. Sehgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausgangselektroden (88, 90) dünne Metallplatten sind.

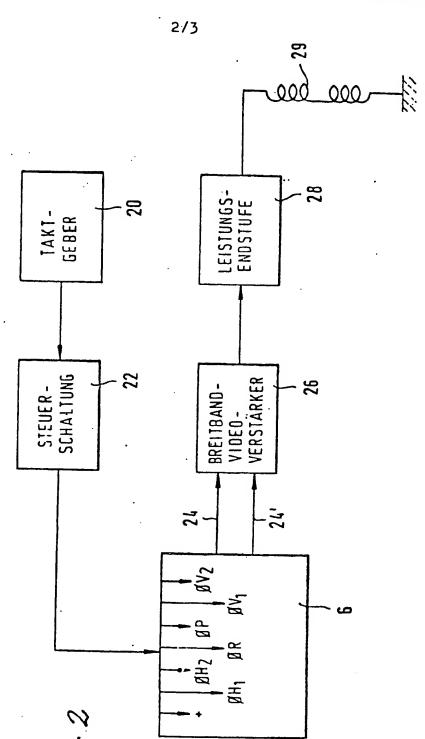


- 3. Sehgerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Elektroden aus Gold bestehen.
- 4. Sehgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Ausgangssignal an den Ausgangselektroden (88, 90) etwa 0,0075 mA und 0,5 V aufweist.





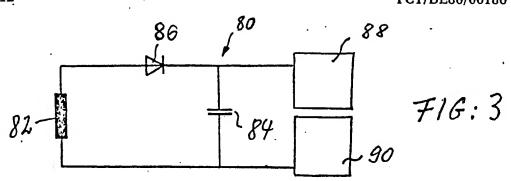


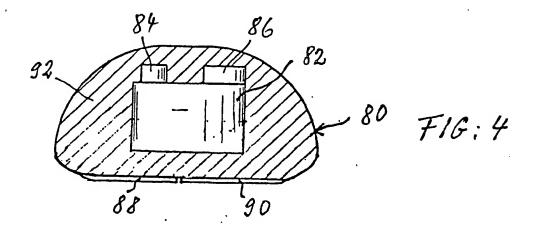


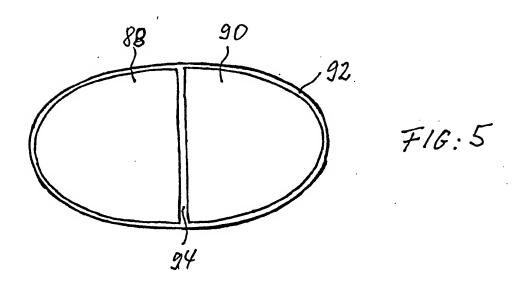


			•	CIADE 90/0019	
I. KL	ASSIFIZIE	RUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTA	NDS (bei mehreren Klassifikationssym	bolen sind alle anzugeben)	
Nach dar I	nternation	elen Patentklassifiketion (IPC) oder sowo	hi nach der nationalen Klassifikation als	sauch nach der IPC	
I	nt.Cl	. <sup>3</sup> : A 61 F 9/08			
II. RE	CHERCHIE	RTE SACHGEBIETE	·		
		Recharchierter	Mindestorüístoff <sup>4</sup>		
Klassifikati	onssystem		Klassifikationssymbole		
Int.	ci.3	A 61 F			
		Recherchierte nicht zum Mindestprüfstoff unter die recherchiei	gehörende Veröffentlichungen, soweit den Sachgebiete fallen <sup>5</sup>	diese	
Art+	Kenr	SAM ANZUSEHENDE VERÖFFENTL	ICHUNGEN <sup>14</sup>		
,	Kom	izelchnung der Veröffentlichung, <sup>16</sup> mit A Betrecht kommenden Teile	nasbe, soweit erforderlich, der in 17	Betr. Anspruch Nr. 18	
х	FR,	A, 2385387, veroffer Oktober 1978, siehe Zeile 20 bis Seite Ubereinstimmend mit	von Seite 5, 6, Zeile 10, Stover	1,3	
A	DE,	A, 2016378, veroffer November 1971, Menge	378, veröffentlicht am 04. r 1971, Mengeler		
A	DE, A, 1943956, veroffentlicht am 19. Mai 1971, Mengeler			1,2	
		•			
			·		
-			*-		
ĺ					
Besondere	Arten von	angegebenen Veröffentlichungen:15		<del> </del>	
E" früher	v Veröffen	tlichung, die erst am oder nach dem	"P" Veröffentlichung, die vor dem em oder nach dem beenspruch erschienen ist	Anmeldedatum, aber ten Prioritätsdatum	
'L" Veröff Arten O" Veröff	entlichung, genannten entlichung, enutzuna, e	rschienen ist die aus anderen als den bei den übrigen Gründen angegeben ist die sich auf eine mündliche Offenbarung ine Ausstellung oder andere Maßnehmen	"T" Spätere Veröffentlichung die : Anmeldedatum erschienen ist nicht kollidiert, sondern nur z	und mit der Anmeldung um Verständnis des den Prinzips oder der	
V. BESC	HEINIGUI	NG ·	A distributioning you peronde	ei pedentauå	
atum des u		n Abschlusses der Internationalen	Absendadatum des internationalen	Recherchenberichts2	
lecherche-	25.	Februar 1981	20. Marz 1981		
nternationa	le Recherch EURO	nenbehörde <sup>1</sup> PÄISCHES PATENTAMT	Unterschrift der bevollmächtigten (	edienneten <sup>20</sup> . Kruvdenberg	

Formblatt PCT / ISA / 210 (Blatt 2) (Oktober 1977)









CLASSI	FICATION	OF SUBJECT MATTER (if several classification		1/0200/00100
		onal Patent Classification (IPC) or to both Nation		
Int O	l. <sup>3</sup> : A61	E 9/08		
mt. C	I A01			
. FIELDS	SEARCH			
	T	Minimum Documenta		
lassificatio	n System	CR	assification Symbols	
Int. Cl. <sup>3</sup> A61F				
		Documentation Searched other that to the Extent that such Documents as	n Minimum Documentation re included in the Fields Searched <sup>5</sup>	
		TO DE DE EVANT IA		
		ONSIDERED TO BE RELEVANT 14  Ion of Document, 16 with indication, where appro	priate, of the relevant passages 17	Relevant to Claim No. 18
ategory *	Citat	on a second	<u> </u>	
x	FR,	A, 2385387, published on 27 October 1 line 20 to page 6, line 10, Stover corresponding to DE, A, 2714667	1,3	
A	DE,	A, 2016378, published on 4 November	1971, Mengeler	1
A	DE, A, 1943956, published on 19 May 1971, Mengeler			. 1,2
"A" docu "E" earli filing "L" docu to in	iment definer document date iment cited the other	of cited documents: 15 ing the general state of the art nt but published on or after the international for special reason other than those referred categories ring to an oral disclosure, use, exhibition or	"P" document published prior to to on or after the priority date cle "T" later document published on of date or priority date and not in but cited to understand the invention "X" document of particular relevan	ilmed  or after the international filing  a conflict with the application  orinciple or theory underlying
	TIFICATIO			
		Completion of the International Search <sup>a</sup> 1981 (25.02.81)	Date of Mailing of this international Search Report * 20 March 1981 (20.03.81)	
Internation	nal Search	Ing Authority 1 .	Signature of Authorized Officer 20	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
		ent Office		